

Das Big-Projekt in Berlin

Beim Kongress «Armut und Gesundheit» vorgestellt

Das Institut für Sportwissenschaft und Sport der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hat zusammen mit dem DOSB auf dem bundesweiten 13. Kongress Armut und Gesundheit «Teilhabe stärken - Empowerment fördern - Gesundheitschancen verbessern!» im Berliner Rathaus Schöneberg den Ansatz des Big-Projektes vorgestellt.

Dieser fördert die Teilhabe von sozial benachteiligten Gruppen an Bewegungsförderung als Investition in Gesundheit (wir berichteten ausführlich). Swetlana Forr und Günther Beierlorzer beleuchteten das Big-Projekt im Forum «gesundheitsfördernde Lebenswelten in Sportvereinen» aus der Sicht des Sportvereins, dem Projektpartner TV 1848 Erlangen e.V.

Welche Strategien der Gesundheitsförderung sind nötig, um die gesellschaftliche Teilhabe sozial benachteiligter Menschen und damit auch ihre Gesundheit zu stärken? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Kongresses. Mehr als 1600 Teilnehmende aus Wissenschaft, Politik und Praxis haben sich über besonders bewährte und innovative Wege der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung ausgetauscht.

18.12.2007

© ERLANGER NACHRICHTEN

